

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 39. Sonnabend den 8. Februar 1817.

Ueber den Gesang der Vögel.

Aus den Loudner Trans. Phil.

Herr Daines Barrington hat zu seiner Zeit ganz eigene Untersuchungen darüber angestellt, ob es andern sey, daß der Gesang jeder Vogelart eine angeborne, natürliche Gabe, oder aber nur eine gewisse Singweise sey, die gleichsam durch Tradition vom Vater auf den Sohn gekommen.

Er fing seine Wahrnehmungen damit an, daß er einige Hänflinge, und zwar Männchen, zu der Korn-Lerche, der Heide-Lerche, Hauben-Lerche und dem afrikanischen Vogel, Vengolina, that. Alle diese Hänflinge nahmen den Gesang ihrer Lehrmeister an, ohne das mindeste von ihrem natürlichen Gesang zu behalten. Denn weil man bei den Hänflingen das Männchen und Weibchen bei guter Zeit unterscheiden kann, so hatte man sie gleich, nachdem sie ausgebrütet worden waren, von einander getrennt. Andere, die

man nicht so bald, sondern etwas später weggethan hatte, lernten zwar den Gesang der Vögel, zu denen man sie hing, aber beletzten etwas, das zwar nicht der Gesang ihrer Väter sondern ganz einfache Töne waren, die sie von diesen gehört hatten. Ein junger Vogel, der zwischen Vögeln in verschiedener Art gehängt worden war, die alle von der seinigen abgingen, nahm einen vermischten Gesang an. Ein junges Rothkehlchen, das man erst zu einem Hänfling that, der wie eine Kornlerche sang, lernte nur den Gesang der letztern, ob man es gleich in der Folge wieder zu dem ersten brachte.

Aus allen diesen angestellten Bemerkungen erhellet, daß die Vögel das Singen, wie wir das Sprechen lernen, und daß eine Nachtigal eben so wenig wie eine Nachtigall singen würde, als der Sohn eines Deutschen nicht die Sprache seines Vaters spräche, wenn man sie ihm nicht gelehrt hätte.

Es giebt Vögel-Arten, die nicht singen,

und bei denen, welche singen, ist die Gabe nur den Männchen eigen. **Barrington** schreibt dieses der mindern oder schwachen Stärke der Larynx = Muskeln zu, welche in der That bei den Männchen größer ist, als bei den Weibchen. Hingegen ist bei den Arten, welche nicht singen, kein Unterschied unter den Geschlechtern in Ansehung der Stärke dieser Muskeln wahrzunehmen. Die Capaunen haben kein Hahngeschrei, ihre Muskeln sind aber auch weit schwächer als die des Hahns. Hieraus könnte man auch zur Noth erklären, warum die Sien zuweilen singen können.

Noch ist anzumerken, daß nicht alle Arten von Vögel und nicht jeder Vogel, gleich leicht, den Gesang andrer Vögel annehmen, zu denen sie gethan werden; doch erstreckt sich die Möglichkeit dieser Erlernung sehr weit. **Barrington** hat einem Sperling den Hänflings = Gesang beigebracht, und wir finden, daß **Plinius** von einem Hahn und einer Nachtigall redet, welche einige Worte artikuliren konnten. Aus **Moschus** Zoologen ist gleichfalls klar, daß man bei den Griechen die Schwalben sprechen lehrte.

Barrington hat vergebens versucht, den Gesang der Vögel mit der Musik zu vergleichen. Die Schnelligkeit, mit welcher sich die Töne folgen, der kleine Zwischenraum, der zwischen diesen Tönen ist, deren Höhe unsre Instrumente nicht erreichen können; als

les dieses machte, daß die Proben nicht zu seiner Zufriedenheit ausfielen. Er merkt bloß an, daß es keine übele Wirkung mache, wenn verschiedene Vögel, obgleich von unterschiedener Art, zusammen singen; ein Beweis, daß sie alle einerlei Gamme haben.

Maximen und Bemerkungen.

(E i n g e s a n d t.)

In seinen Thaten malt sich der Mensch.

Auch in dem bittersten Leben sind bisweilen Stunden des Himmels.

Fürchte keinen Feind so sehr, als deine Affecten und Begierden.

Der Umgang mit guten Menschen, ist die beste Schule für unser Herz.

Wo uns Gottes Vorsehung hinstellt, da sind wir auf der rechten Stelle.

Rechnungs - Räthsel.

Mein Erstes gilt eben so viel
Als sämmtlich mein Zweites und Drittes.
Mein Zweites ist dreimal im Ersten.
Mein Zweites und Drittes zusammen
Enthalten das Erste viermal.
Setz hinter das Dritte das Zweite,
So hast du gerade die Zahl
Von meinem Ersten siebenmal.
Nun bitte ich mir zu sagen:
Wie viel alle drei betragen?

Gottesdienst.

Am Sonntage nach Sexagesimae:

zu St. Thom:	Früh Hr. M. Goldbarn. Mittag: M. Klinhardt. Vesper: M. Edsner.
zu St. Nicolai:	Früh: D. Ente. Vesper: M. Simon.
zu St. Petri:	Früh: M. Walf. Vesper: M. Woldeding.
zu St. Johannis:	Früh: M. Hund.
zu St. Georgen:	Früh: M. Hopffner. Vesp. Vesp. u. Examen.
zu St. Jacob:	Früh Hr. M. Adler.
Reform Gem:	Früh Französische Predigt.
Montag	Hr. M. Rudek.
Dienstag	Hr. M. Wecker.

Mittwoch: M. Sühner.
Donnerstag: Herfurt.
Freitag: D. Bauer.

Bühner:

Hr. M. Simon und Hr. M. Klinhardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
Thomaskirche:
Ich will dich erheben mein Gott ic. achtsimmig
von Dolez.

Morgen.

(In der Thomaskirche.)

Musik.

Credo in unum Deum — von Joseph Haydn

Bekanntmachungen.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,
Schäffer, D. J. C. S., Beschreibung und
Heilart der gewöhnlichen Kinderkrankheiten
gr. 8. 1803. 2 thlr. — f. 20 gr.
Scherer, J. P. C., Handbuch des Wechsel-
rechts ic. 3 Th. gr. 8. 1800 — 1802 7 thlr.
12 gr. f. 3 thlr. 8 gr.
Schmidt, D. J. F., Gesundheitsbuch für
Schwangere, Gebärende, Wöchnerinnen,
Ammen und Kinder in den ersten Jahren
8. 1803 1 thlr. — f. 12 gr.
Sintenis, C. F., der Mensch im Umkreise
seiner Pflichten 2 Th. gr. 8. 1804 4 thlr.
f. 1 thlr. 16 gr.
Lode, D. J. C., das Receptschreiben ic. 5
Th. 8. 1792 — 1798. 2 thlr. 12 gr. f.
1 thlr.
Lovesend, Jos., Guide to Health, oder
Anleit. seine Gesundheit zu erhalten, sein
Leben zu verlängern ic. gr. 8. 1797 1 thlr.
f. 12 gr.

in Commission der Expedition des Tagesblattes,
Tribolet, A. v., Sorgfalt f. d. Brüste jun-
ger Frauen, sowohl d. ihre Erhaltung und
ihrer Verschönerung. 8. m. K. 1795 16 gr.
f. 8 gr.
Unterricht über die Rechte und Verbindlich-
ten der Einwohner Ehursachsens 8. 1800
1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.
Unzer, D. J. A., Der Arzt. Eine Medez-
nische Wochenschrift 6 B. 12 Th. gr. 8.
1769 8 thlr. — f. 3 thlr. 12 gr.
Vogel, D. L., Diätetisches Lexikon oder prakt.
Unterricht über Nahrungsmittel und deren
mannigfaltigen Zubereitungen ic. 2 Th. 8.
1800 2 thlr. — f. 20 gr.
Weikard, M. A., Toilettenlektüre für Da-
men und Herren in Rücksicht a. d. Gesund-
heit 2 Th. 8. 1797. 1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.

(Die Fortsetzung folgt.)

Vermiethung. Ein Familien-Logis, eine Treppe hoch, welches zu Ostern bezog-
gen werden kann, ist auf der Reichsstraße zu vermieten, und in Nr. 503 daselbst das Nä-
here zu erfahren.

Börse in Leipzig

am 7. Februar 1817.

Course		Briefe.	Geld.	Briefe	Geld
im Conv. 20 Fl. Fufs.					
Amsterdam in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	137 $\frac{1}{2}$		Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt. 79 $\frac{1}{2}$
		137		Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 2 Mt.) 78 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	100 $\frac{1}{2}$			28
		99 $\frac{1}{2}$		Wien in W. W.	(k. S. 2 Mt.) 27 $\frac{1}{2}$
		98 $\frac{1}{2}$		— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 2 Mt.) 99 $\frac{1}{2}$ 100 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	102 $\frac{5}{8}$	101 $\frac{3}{8}$	Louisd'or à 5 Rthlr.	— 109 $\frac{1}{2}$
Bremen in Ld'or	(k. S. 2 Mt.)	108 $\frac{1}{2}$		Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	— 15
Breslau in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	107 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. d ^o	12 $\frac{1}{2}$ —
			103 $\frac{1}{2}$	Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As. d ^o	— 10 $\frac{1}{2}$
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 2 Mt.)	99 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Passir. à 65 As. d ^o	— 9 $\frac{1}{2}$
Hamburg in Bco.	(k. S. 2 Mt.)	149 $\frac{1}{2}$		Species	— 1 $\frac{1}{2}$
London	(2 Mt. 3 Mt.)	147 $\frac{1}{2}$	6. 10 $\frac{1}{2}$	Preuss. Corrent.	— 101 $\frac{1}{2}$
				Cassen-Billets	— 105 $\frac{1}{2}$
				Wiener Einlösungs-Scheine	— —
				Gold pr. Mark fein Cölln.	— 210 $\frac{1}{2}$
				Silber 13 L. u. dar. pr. d ^o	— 13.14
				d ^o niederhaltig d ^o	— 13.11

Thorzettel vom 7. Februar 1817.

Selma'sches Thor.

Gestern Abend.
Die Prag. u. Wiener r. Post
Vormittag.

Die Bauhner f. Post

Die Breslauer f. Post

Die Dresdner r. Post

Hallesches Thor.

Vormittag.

Die Dessauer Post

Die Braunschweiger r. Post

Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Friedrich v. daber, Hr. Post-Secret. Robert von Erfurt und Hr. Fabric. Michaelis von Straußberg, — und p. d.

Die Braunschweiger Post

Nachmittag.

Hr. Ober-Prediger Claus von Pretsch, p. d.

Rannstädter Thor.

Gestern Abend.

Hr. Gen. Lientn. Freiherr v. Friesen, in R. Auß. Diensten, von Frankfurt a. M., im Hotel de France

U. Auf der Casler Post: Hr. v. Rabowitz v. Casfel, im Schloß

6 Die Frankfurter r. Post
Vormittag.

3 Die Frankfurter r. Post
Nachmittag.

3 Hr. v. Gersdorf, Abnigl. Sächs. Kammerherr, von Dresden, von Weisensfeld, im Hotel de Gare

U. Peters Thor.
Gestern Abend.

2 Hr. Buchhdl. Brockhaus von Altenburg, bei Klöpzig

7 Die Nürnberger f. Post
Nachmittag.

6 Eine Estafette v. Marienberg
Hospital Thor.

3 Die Freiburger f. Post
Gestern Abend.

7 Hr. Hüttenbr. Biewend von Rotbehütte u. Hr. Baugehülfe Jordan von Zellerfeld von Freiberg, in St. Hamburg